

Multiple Sklerose ist eine langsam fortschreitende Erkrankung des Zentralen Nervensystems. Sie verursacht Demyelinisierung an unterschiedlichen Stellen in Gehirn und Rückenmark, was zu multiplen neurologischen Symptomen und Störungen führt; dabei gibt es sowohl Phasen von Remissionen und Phasen, in denen sich die Krankheit verschlimmert.

Aus Sicht der Schulmedizin ist die Multiple Sklerose noch immer ein Mysterium. Wir haben – indem wir Heilmethoden aus Europa benutzten – gelernt, wie man die Kräuterheilmittel in Schwingungsmittel umsetzt.

In Europa bekamen MS-Kranke von Heilern mit einem Kräuteröl (ein Öl mit entsprechendem Namen, das aus einer Mischung von vielen starken Kräutern hergestellt wurde) den Rücken einge-rieben. Diese Kräuteröle wurden 3 Tage lang sehr oft angewendet und der Rücken mit Baumwollbinden eingebunden. Bald darauf bekamen die Betroffenen einen sehr heftigen Masernausbruch. Wenn sie das überlebten (Masern bei Erwachsenen sind sehr gefährlich), konnten sie nach 5-tägiger Erholung ohne MS das Krankenlager verlassen.

In früheren Zeiten war MS mehr als ein Todesurteil, und so riskierten viele diese Methode in der Hoffnung auf einen schnellen Tod. Heutzutage wird diese Methode von den Gesundheitsbehörden missbilligt. Wenn man also MS hat, braucht man ein Mittel, das weniger gefährlich, aber genauso erfolgreich ist.

Die Symptome bei der Multiplen Sklerose werden in medizinischen Werken wie folgt beschrieben: Oft beginnt die Krankheit mit einer Schwäche oder Taubheitsgefühlen in Händen oder Füßen, um dann bei weiterem Fortschreiten zu motorischen Problemen unterschiedlicher Ausprägung zu führen. Anschließend kommt es oft zu Lähmungen der Gliedmaßen und schließlich des ganzen Körpers. Auch das Gesicht ist oft von Lähmungserscheinungen gezeichnet. Oft gibt es Beschwerden mit den Augen, Sehprobleme reichen von Doppelsehen bis zu ungenauer oder sprunghafter Wahrnehmung. Sehr häufig sind Probleme beim Gehen. Eine Form von Ataxie (eine Art Ruckhaftigkeit in Balance und Bewegung) ist ebenfalls ein Symptom, das im Allgemeinen zur Diagnose MS beiträgt. Es gibt aber auch andere Ursachen für dieselben Symptome.

Es kann zu Apathie und zu unterschiedlichen Stadien von Hysterie kommen, manchmal auch zu Euphorien, häufiger aber zu Depressionen. Nicht selten trifft man bei weiterem Fortschreiten der Krankheit auf Manien und Demenz. Sprachverzögerung und Langsamkeit sind auch typisch für den weiteren Krankheitsverlauf.

Zur weiteren, detaillierteren Information sind medizinische Lexika empfehlenswert.

ZUSAMMENFASSUNG DER MITTEL

(mit ungefährender Anzahl der benötigten Megabottles)

BOTULISM (BTUL)	1-2
BOTUSTAPH	1-2
CLOSTRIDIUM DIFFICILE	1-2
CLOSTRIDIUM PERFRINGENS	1-4
CLOSTRIDIUM CEREBELLUM	1-4
CLOSTRIDIUM MENINGITIS	1-4
COXSACKIE B3	1-2
COXSACKIE B6	1-2
COXSACKIE G	1-3
GANGLION GLOB	5-6
MEASLES MALAISE	5-6
MERCURY BRAIN	1-3
MERCURY BRAIN STEM	1-3
MERCURY SPINE	1-3
MS BASE	5-6
NEISSERIA	1-3
NERVE FLOW	5-6
NERVE NUMB	1-2
NERVE STRUCTURE RESTORE	5-6
PARA MS	1-2
RUBELLA MALAISE	5-6
SHEATH BUILD	5-6
VIRAL ENCEPHALITIS	1-3
VIRAL MENINGITIS	1-3

WARNUNG

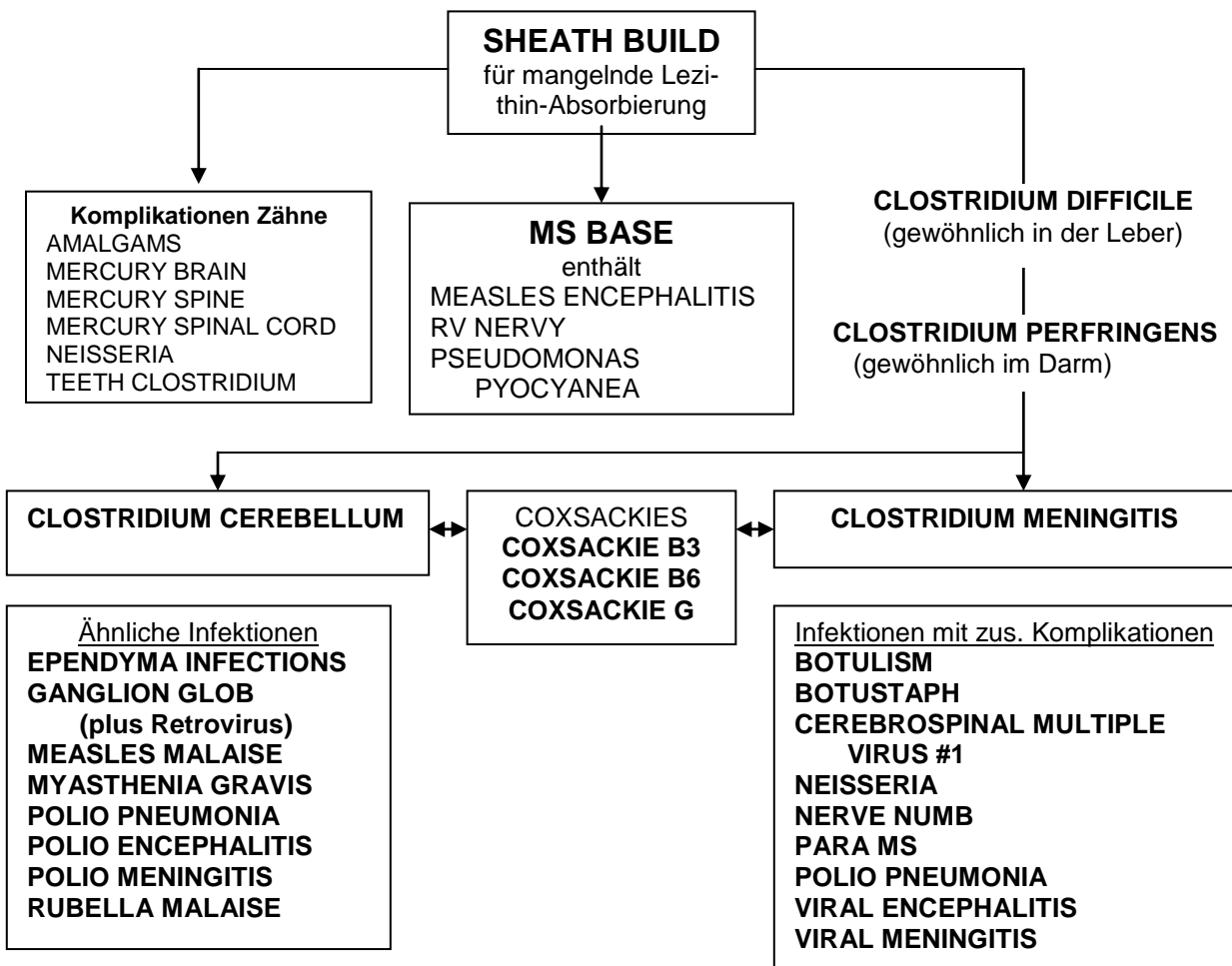
10% der Menschen, die mit der Diagnose MS zu uns kommen, haben tatsächlich eine klassische MS. MS und ALS (amyotrophe Lateralsklerose) sind die ungenauesten Diagnosen im medizinischen Bereich. Die anderen haben vielleicht Symptome ähnlich wie bei MS, aber sie haben keine auf Masern zurückzuführende Krankheit. Siehe andere Informationen über Erkrankungen des Rückenmarks.

UNSER PROTOKOLL

Wir denken, dass Multiple Sklerose ihren Anfang in der Leber nimmt. Es gibt eine ererbte Schwäche, die dazu führt, dass die Leber Probleme bei der Herstellung von Lecithin hat, einem wichtigen Bestandteil der Myelinhülle, die die Nerven umgibt. Auslöser hierfür kann eine Infektion in der Leber mit **CLOSTRIDIUM DIFFICILE** und/oder **CLOSTRIDIUM PERFRINGENS** sein. Mit dem Mittel **SHEATH BUILD** können diese Probleme behoben werden – wir versuchen damit das Miasma auszuschalten, das die Leber ursprünglich geschwächt hat und sie dann unfähig macht, genügend Lecithin herzustellen. Wie immer, wenn wir miasmatische Bedingungen verbessern, gehen wir davon aus, dass die Leber danach wieder so funktioniert, dass sie künftig für alle Zeiten das für die Myelinhülle nötige Lecithin herstellen kann.

Die Mängel an der Myelinhülle werden noch verstärkt durch einen Masernrückstand in den Nerven, kombiniert, mit einer speziellen Art von Retrovirus und der Bakterie **PSEUDOMONAS PYOCYANEA**. Masern, Retrovirus und Bakterien stehen in einem symbiotischen Verhältnis zueinander, weswegen wir sie auch mit einem einzigen Mittel - **MS BASE** - behandeln können. Im Rückenmark tritt fast immer eine Komplikation auf, die auf Clostridium zurückzuführen ist (Clostridium ist meist die Bezeichnung für eine zusammengehörige Gruppe von Nervenzellen). Diese Komplikation hat andere Formen als die Clostridium Infektion in der Leber, die das ganze Problem erst angefangen hat. **CLOSTRIDIUM CEREBELLUM** und **CLOSTRIDIUM MENINGITIS** sind die Gegenmittel für die meisten untergeordneten Infektionen. Es gibt jedoch noch andere Mitglieder aus der Familie der Clostridien, die oft erschwerend hinzukommen. So müssen wir, um das Rückenmark zu unterstützen, häufig mit den Mitteln **BOTULISM und BOTUSTAPH** eingreifen. Oft spielen die Zahnnerven bei der Weiterleitung der Nervenzellen zum Rückenmark eine Rolle. So findet man z.B. **TEETH CLOSTRIDIUM** gewöhnlich in einem oder auch mehreren Zahnnerven. Quecksilberhaltige Füllungen stehen stark im Verdacht, das Problem zu verschärfen – manche Experten sind der Meinung, sie seien gar der Auslöser dafür. Die Mittel für die Auswirkungen von Amalgam sind **MERCURY BRAIN, MERCURY SPINE, MERCURY SPINAL CORD**.

Inzwischen gilt als ziemlich sicher, dass das emotionale Befinden ebenso wie Umweltprobleme diese Erkrankung stark beeinflussen. In den Nebennieren und im Rückenmark sind immer auch entweder **COXSACKIE B3** oder **B6** vorhanden, manchmal mit anderen Mitgliedern der Coxsackie B Familie. **COXSACKIE G**, das gewöhnlich bei Lippen – oder Genital-Herpes beobachtet wird, kann hier ebenfalls als Komplikation auftreten.



Es gibt oft andere Nervenkrankheiten die gleichzeitig mit MS auftreten, speziell dann, wenn Leute schon lange Zeit erkrankt sind. Die häufigsten Probleme, die wir gesehen haben sind:

- (1) **Rubella Malaise**, der Zusatz zu MS der die MS offiziell zur ALS macht – Amyotrophische Lateralklerose.
- (2) **Oligodendroglioma** (mit einem Retrovirus und mögliche Komplikationen wie im Arbeitsblatt "Knötchen und Klümpchen" beschrieben).
- (3) **Syringomyelia**
- (4) **Syringobulbia**
- (5) Charcot-Marie-Tooth-Hoffmann-Syndrom (**Cerebellum Constitution**)
- (6) **Olivopontocerebellar Atrophy**
- (7) **Bubble Buster**
- (8) **Human T-Cell Lymphotropic Virus #1**

Im Jahr 2004 hat unsere Strategie für Nervenschäden bzw. – Erkrankungen eine neue Dimension hinzugewonnen. Wir hatten beobachtet, dass es den Betroffenen (nach Einnahme der Mittel) wohl besser ging, dass sich aber ihre Fähigkeit zu gehen und ihre Funktionen nicht immer wie erwartet verbesserten. In einigen Fällen klappte es und in anderen nicht. Wir fanden dann heraus, dass dem Körper ein Mechanismus innewohnt, der im Falle von Nervenschäden oder Erkrankungen des Nervensystems, die Enzyme, die die Nervensynapsen versorgen, lahm legt. Um die Enzymversorgung wieder in Gang zu bringen, haben wir das Mittel **Nerve Flow** entwickelt.

Ebenfalls haben wir eine von der Medizin erst noch zu identifizierende Krankheit gefunden, bei der für die Regeneration der Nervenstruktur notwendige Aminosäuren zurückgehalten werden. - Je stärker jemand von dieser Krankheit befallen ist, desto wahrscheinlicher scheint es zu sein, dass er eine der gegenwärtigen bekannten Nervensystemerkrankungen wie MS entwickelt. Wir haben diese Krankheit bzw. das Mittel dafür **Nerve Structure Restore** genannt, und dies scheint wie eine Krankheit in der Krankheit zu sein und fast immer bei Nervensystemerkrankungen vorzuliegen.

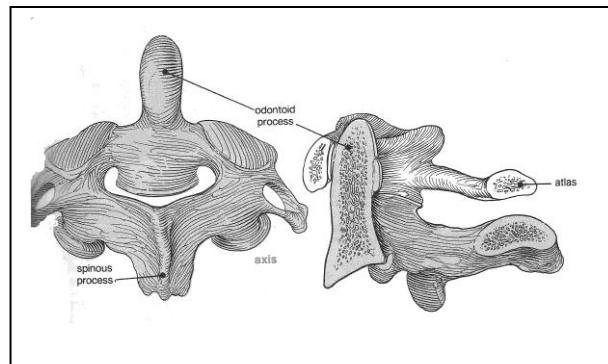
Wir sind noch dabei, zu testen, ob das Mittel mit dem Namen **Nerve Foundation Disease** bei MS gebraucht wird. Dies ist eine Störung, die bei jedem Menschen vorhanden zu sein scheint. Sie hindert die Aminosäuren von Geburt an, am Aufbau eines starken Nervensystems mitzuarbeiten. Es ist seit langem unsere Ansicht, dass das menschliche Nervensystem dreimal so stark sein könnte, wie es tatsächlich ist, und wir werden dieses Mittel ausprobieren, um zu sehen, ob sich dieses Potential in die Wirklichkeit umsetzen lässt.

ZUSAMMENFASSUNG DER MITTEL

(mit ungefährender Anzahl der benötigten Megabottles)

BUBBLE BUSTER	5-6
CEREBELLUM CONSTITUTION	5-6
HUMAN T CELL LYMPHOTROPIC VIRUS #1	1-2
HUMAN T-CELL LYMPHOTROPIC VIRUS #2	1-2
OLIGODENDROGLIOMA	5-6
OLIVOPONTOCEREBELLAR ATROPHY	5-6
RUBELLA MALAISE	5-6
SYRINGOBULBIA	5-6
SYRINGOMYELIA	5-6

Atlas oder oberster Nackenwirbel



Wenn Multiple Sklerose durch Verlust von Lezithin hervorgerufen wird welches die Schlüsselsubstanz bei Aufbau der Nervenhüllen ist, benötigen wir eine neue Bezeichnung für vererbte Probleme, die Lezithin verändern und die Nervenhüllen reizen. Wir könnten dies als kleine MS bezeichnen. Unten stehen die Mittelbeschreibungen.

ZUSAMMENFASSUNG DER MITTEL
(mit ungefähre Anzahl der benötigten Megabottles)

SHEATH BOLD	6	SHEATH SHIFT	6
SHEATH FLAME	6	SHEATH THIN	6
SHEATH FRAY	6	SHEATH TWIST	6

SHEATH BOLD	Aus bisher (Oktober 2011) unbekanntem Gründen hat dieses Mittel auch Auswirkungen auf die Nerven, die bei der männlichen Erektion eine Rolle spielen. Die Medizin sieht eine Verbindung zwischen dieser Störung und den COMT-gen (Catechol-O-methyl Transferase).
SHEATH FLAME	Häufige Symptome sind Schlaflosigkeit, Muskelschwäche, Schmerzen in den Beinen und Knien und Kältegefühl im Körper.
SHEATH FRAY	In diesem Fall "zerfranst" das Lezithin die Meningen, was zu Parkinson-ähnlichem Zittern führt, das sich bis zu Schütteln steigern kann. Es beginnt in den Händen und kann sich in den Körper hinein fortsetzen. Anhaltendes Kältegefühl mit heißen und kalten Schüben während der Nacht, unabhängig von der Jahreszeit und Angstattacken, die zwischen 2 Uhr und 5 Uhr morgens in Schlaflosigkeit übergehen, sind möglich. Die Unterschenkel sind angespannt, nur Bewegung schafft Abhilfe. Die Schienbeine tun ständig weh. Die Knie schmerzen, wenn sie aneinander gedrückt werden (besonders beim Schlafen). Bei den Betroffenen sind geringes Selbstbewusstsein, Sich-Sorgen-Machen und Stimmungsschwankungen die Norm.
SHEATH SHIFT	Zuerst sind die Unterschenkel in Mitleidenschaft gezogen. Es scheint, als ob die Meningen sich auf den Nerven hin- und herbewegen, was zu dem Gefühl der Bewegung und Kontraktionen in den Beinen führt.
SHEATH THIN	Bei dieser Variante ist das Lezithin verdünnt, um die Nervenreaktionen zu erleichtern. Die Betroffenen fahren bei lauten Geräuschen zusammen. Andere Symptome sind nächtliche Wadenschmerzen und Wadenkrämpfe, nächtliche Hitze- und Kälteschübe, Schmerzen an der Oberseite der Füße beim Gehen, Torticollis mit nach vorne gebeugtem Kopf. Die Krümmung des Rückens erweckt in den Betroffenen den Wunsch, die Schultern nach hinten zu strecken, ähnlich wie bei Spondylitis ankylosans.
SHEATH TWIST	In diesem Fall verdreht das Lezithin die Meningen, wodurch die Nerven die Muskeln verdrehen. Als Symptome werden häufige Verdrehung des Rückgrats genannt, Subluxationen im unteren Rückenbereich, Oberschenkelrotation, Zittern, Kontraktion der Speiseröhre mit Würgen und gastroösophagealem Reflux, Darmverdrehung mit Blähungen und Nahrungsmittlempfindlichkeit. Es ist am Abbau der Faszien und am Zahnschmelzschwund beteiligt. Die Dopaminabsorbierung ist blockiert, d. h. diese Erkrankung wird oft als Parkinson oder Multiple Sklerose mit Anflügen von schizophrenen Tendenzen fehldiagnostiziert.